

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1845**

76 (24.9.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 76.

Mittwoch den 24. September

1845.

Bekanntmachungen.

Für den hiesigen Festungsbau soll die Beifuhr der Steine aus dem Festungssteinbruch, welcher auf dem beiläufig 2½ Stunden von hier entfernten Eichelberg sich befindet, in Accord gegeben werden.

Das beizuführende Quantum beträgt jährlich 8000 bis 12000 Cubikflaster zu 216 badischen Cubikfuß, oder 1728 bis 2592 badischen Cubikruthen.

Den Eichelberg herab und bis in die Gegend des Dorfes Bischweier ist eine eigene gut chausfirte Straße und von da bis Rastatt und rings um die Festungsbauplätze eine Eisenbahn von Winkelschienen mit der Spurweite der gewöhnlichen Bauernwägen angelegt. Die ganze Strecke kann mit denselben Wägen ohne Umladung befahren werden.

Es werden Angebote auf die Uebernahme für ein Jahr (1846) oder für mehrere Jahre oder die ganze Bauzeit angenommen.

Die näheren Bedingungen, aus welchen erschen werden kann, daß die getroffenen und noch zu treffenden Einrichtungen auch eine Betheiligung auswärtiger Unternehmer mit Vortheil zulassen, können bei dem K. K. Destr. Platzcommando der Bundesfestung Mainz, bei der Königlich Preussischen Geniedirection zu Coblenz, bei dem Königlich Baierschen Festungscommando zu Landau, bei der Königlich Baierschen Geniedirection zu Germerheim, den Großh. Badischen Garnisons-Commandantschaften zu Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und Kehl, ferner bei diesseitiger Stelle und bei der Redaction des Frankfurter Journals auf portofreie Anfragen erhoben werden.

Die Soumissionen sind auf den 15. November 1845 längstens an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Rastatt, den 3. September 1845.

Großherzogliche Baudirection der Bundesfestung Rastatt.

Eberle,

K. K. Destr. Ing. Oberst.

Den durch das Schleifen von einer Kuh herbeigeführten Tod eines Knaben betr.

Nro. 27433. Am 24. v. M. befand sich ein zehnjähriger Knabe mit einer Kuh auf der Waibe und beging die Unvorsichtigkeit, den Strick, an welchem er die Kuh führte, sich um den Leib zu winden und zu befestigen. Plötzlich begann die Kuh einen Berg herab zu springen und schleifte diesen Knaben mit sich fort, so daß er bald darauf an den hiedurch erhaltenen Verletzungen starb.

Da dem Vernehmen nach solche Unvorsichtigkeiten öfters vorkommen, so wird dieser Unglücksfall zur Warnung und insbesondere zur Belehrung der Kinder durch ihre Eltern und Lehrer öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt, den 5. September 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Guerillot.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Wolfach. (Ansuchen.) Nro. 15054. In einer Untersuchung wegen Diebstahls und Raubs soll der unten beschriebene Thomas Herr von Kniebis, welcher sich seit mehreren Wochen auf dem Hausierhandel mit Wagenschmiere auswärts befindet, hier vernommen werden. Die betreffenden Behörden werden ersucht, den Thomas Herr auf Erscheinen anzuweisen, sich sogleich hier einzufinden, und solches in dessen Passbuch einzutragen.

Personsbeschrieb.

Alter: 61 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: besezt; Haare: grau; Stirne: breit; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: groß; Kinn: breit; Bart: schwarz; Gesicht: länglicht; Farbe: blaß.

Kleidung:

Runder Filzhut mit breitem Rand, kurzer Eschoben von schwarzem Tuch mit rothem Futter, kurze Hosen von schwarz gefärbtem Zwilch, grau wollene Strümpfe und s. g. Bunschuhe.

Wolfach, den 15. September 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 17327. Der unten beschriebene Soldat Franz Anton Wilhelm von Mösbach, aus dem Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2 in Freiburg, hat sich ohne Erlaubniß aus dem Orte seines Urlaubs entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Er wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder zu seinem Regiment oder hieher sich zu sistiren, bei Vermeidung der Strafen der Desertion.

Zugleich werden sämmtliche resp. Polizeibehörden ersucht, auf diesen Soldaten zu fahnden und denselben im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Signalement.

Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 2" 4"; Körperbau: besezt; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spizig.

Oberkirch, den 15. September 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfeltn.

Neustadt. (Aufforderung.) Nro. 13706. Johann Gromann von Seppenhofen, Soldat beim Leibinfanterie-Regiment, war zu demselben auf den 31. v. M. einberufen und begab sich einige Tage vorher von Hause fort, unter dem Vorgeben, zu seinem Regimente

einzurücken; er ist aber bis jetzt dort nicht eingetroffen. Er wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen sich entweder bei seinem Regimente oder dahier zu stellen und sich über sein ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und eine Vermögensstrafe von 1200 fl. gegen ihn ausgesprochen, auch die persönliche Bestrafung vorbehalten würde.

Neustadt, den 17. September 1845.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Martin.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 9"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: stumpf.

Offenburg. (Fahndungs- = Zurücknahme.) Nro. 26652. J. U. S. gegen Anton Fränkele von Elgersweier wegen Diebstahls wird unser Ausschreiben vom 3. d. M. Nro. 25873 hie mit zurückgenommen, da der Angeschuldigte anher eingeliefert wurde.

Offenburg, den 12. September 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

[1] **Pforzheim.** (Fahndung.) Nro. 982. Martin Kößling von Hemsbach hat heute Abends 7 Uhr Gelegenheit gefunden, aus der polizeilichen Verwahrungsanstalt zu entweichen, und wird dieses behufs der Fahndung unter Beifügung des Signalements bekannt gemacht. Pforzheim, den 11. September 1845.

Großh. Verwaltung

der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt.

Becker.

Signalement. Alter: 16 bis 17 Jahre; Größe: 4' 1 1/2"; Haare: braun; Stirne: frei; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersezt; besondere Kennzeichen: der kleine Finger an der linken Hand gekrümmt.

Kleidung: Wamms, Weste und Hosen von Zwilch, leinenes Hemd, leinene Strümpfe, lederne Schuhe, ein blau gestreiftes baumwollenes Halstuch. Auf den Armeln des Wammses, auf den Waden der Hosen und auf den Seitentheilen der Weste ist das Hauszeichen mit P. (bad. Wappen) V. aufgedrückt.

Gernsbach. (Fahndung.) Nro. 9533. Am Sonntag den 14. l. M. wurde Abends die Heuschauer der Gebrüder Johannes und Thaddäus Wunsch von Gausbach auf den Wiesen an dem

Spollenbrunnen, bei dem der genannten Gemeinde gehörigen Haulerwalde gelegen, angezündet und völlig niedergebrannt.

Zu gleicher Zeit wurde dem Kohlenbrenner Joseph Großmann von Weissenbach aus seiner der Brandstätte nahe gelegenen Kohlenhütte ein gewöhnlicher, noch gut erhaltener leinener Zwerchsaß, worin sich 2 Laibe Brod von je 2 Pfund, ein kleines leinenes Säckchen mit zwei Meßlein Mehl und eine Schmalzbüchse von Ahornholz mit anderthalb Pfund Butter befan den, entwendet.

Dies wird behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gernsbach, den 16. September 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fecht.

[2] Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Soldat Mathias Schmidt von Gamsburst, dessen Signalement unten folgt, und der als Knecht bei Lohnkutscher Bernhard Geiser zu Baden in Dienst gestanden, ist angeschuldigt, das Fuhrwerk seines Dienstherrn in Freiburg verlassen und 30 fl. Fuhrlohn unterschlagen zu haben. Da der Aufenthaltsort des Soldaten Schmidt nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich Angesichts dieses dahier zu sistiren.

Zugleich ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, auf den Soldaten Schmidt zu fahnden, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und anher abzuliefern.

Rastatt, den 17. September 1845.

Der Commandeur des 3. Infanterie-Regiments:
v. Pierron, Oberst.

Signalement. Alter: 33 Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: stark.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesezten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1846 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Neckargemünd.

In der Gemeinde Untergimpeln, am 3. Jan. 1825: Franz Karl Fürst, unehelicher Sohn der ledigen Karolina Fürst und des Korbmachers Martin Ghyra von Lobensfeld.

Im Bezirksamt Weinheim.

In der Gemeinde Oberflockenbach am 19. Juni 1825: Franz Karl Zängerle, Sohn der Maria Magdalena Zängerle, angeblich von Steinbach.

Im Stadtamt Mannheim.

In der Entbindungs-Anstalt in Heidelberg, am 23. December 1825: Valentin Schert, Sohn der Elisabetha Schert, angeblich von Mannheim.

Im Bezirksamt Salem.

In der Gemeinde Neufraach am 24. März 1825: Joseph Grebel, unehelicher Sohn einer Anna Maria Grebel von St. Gallen.

Im Oberamt Rastatt.

Am 4. October 1825: Gustav Ludwig Ernst, unehelicher Sohn der Christine Ernst von Buhlingen.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 16183. Am 29. Juli wurde dem Waldhüter Sermersheim in Wagsburst eine doppelte Jagdflinte entwendet. Oben auf den Läusen ist der Name des Büchsenmachers Wittmann in Rastatt mit Silber eingelegt, das W. ist jedoch etwas unkenntlich. Die Flinte ist von mittlerer Länge, hat Patenterschrauben u. eine messingene Garnitur. Die Läufe sind etwas ausgeschossen und am Bügel ist ein Abfaß, welcher von dem Zusammenlöthen desselben herrührt. Der Werth beträgt 22 fl.

Im Bezirksamt Gernsbach.

Nro. 9534. Vom 25. auf den 26. August wurde dem Müller Felix Schillinger von Forbach ein gewöhnlich lederner Schlupfbeutel, in welchem 2 bis 3 Kronenthaler, 2 Fünffrankenthaler, 1 Guldenstück, 1 Halbguldenstück und einige preussische Münzen aufbewahrt waren, entwendet.

Nro. 9535. Im Laufe des Sommers — näher kann die Zeit nicht angegeben werden — wurden dem Franz Anton Gerstner in Reichenthal 116 fl., in Kronenthalern bestehend, aus einem Kasten in seiner Wohnstube entwendet.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 41084. Der Dienstmagd des Bürgermeisters Westermann in Oberndorf, Genoseva Weisenberger, wurden am 14. Sept. Mittags aus ihrer unverschlossenen Truhe 57 fl., bestehend aus zwei 3 fl. 30 kr. Stücken, wovon

eines innerhalb des Randes ein kleines Löchlein haben soll, ungefähr 1 fl. in Sechfern, das Uebrige in Kronenthalern, — ebenso der Frau des Bürgermeisters Westermann 2 Halbguldenstücke aus einem im Kleiderkasten hängenden Rocke entwendet.

Im Bezirksamt Wolsach.

Nro. 14748. Dem Joseph Schmider zu Oberwolsach wurde vom 22. auf den 23. August eine silberne Taschenuhr von mittlerer Größe mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen, messingenen Zeigern und auf dem Bügel die Nr. 95 eingravirt, im Werth von 11 fl. entwendet.

Oberkirch. (Diebstahl und Fahndung.) Nro. 17334. Am 21. v. M. wurde der Joseph Graß Wittwe von Ulm 1 fl. in 10 Sechfern bestehend, aus deren unverschlossenem Troge mittelst Einbruchs entwendet.

Der Thäter trug einen weißen Strohhut, einen Zwilchmugen, schwarz gestreifte Hosen, schwarzes Brusttuch, schwarze Strümpfe und Schuhe, mag ungefähr 24 bis 26 Jahre alt sein, und eine Größe von 5' 6" — 8" haben, und sprach die Mundart jener Gegend.

Oberkirch, den 10. September 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

Landesverweisungen.

1.

Georg Rufer von Siegershausen in der Schweiz, Kanton Thurgau, durch Urtheil Gr. hohen Hofgerichts des Seckreises vom 11. Jänner 1844 wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 1 Monat verurtheilt, ist mit dem Rest seiner Strafe begnadigt und wird in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 20 Jahre alt, 5' 5" groß, hat blonde Haare, ebenso Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, blasser Gesichtsfarbe, mittlere Stirne, spizige Nase, kleinen Mund, gute Zähne, keine Barthaare, rundes Kinn.

2.

Ezechiel Kall von Emmahofen, Königl. Württembergischen Oberamtsgerichts Ehingen, durch Urtheil des Großh. hohen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 25. Novemb. 1843 Nr. 13926 III. Sen., wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, ist mit dem Rest seiner Strafe begnadigt und wird in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 23 Jahre alt, 5' 5" groß, von besetzter Statur, hat braune Haare, schwarzgelbe Gesichtsfarbe, niedere Stirne, braune Augenbraunen und Augen, dicke Nase, kleinen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, schwachen Bart.

3.

Lorenz Better von Lehenweiler, Kön. Württembergischen Oberamtsgerichts Böblingen, durch Urtheil Großh. Hochpreisl. Oberhofgerichts vom 18. Mai 1844 Nro. 2135 — 36, II. Sen., wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, ist mit dem Rest seiner Strafe begnadigt und wird in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 34 Jahre alt, 6' 3" 5" groß, hat braune Haare und dergleichen Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, mittlere Stirne, proportionirte Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, braune Barthaare und rundes Kinn.

4.

Georg Michael Fessel von Goldbach, Kön. Württemb. Oberamtsgerichts Krailsheim, durch Urtheil Großh. Hochpreisl. Oberhofgerichts vom 4. Dec. 1843 Nro. 5326 — 27, I. Sen., wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, ist mit dem Reste seiner Strafe begnadigt und wird in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 36 Jahre alt, 5' 5" groß, hat blonde u. wenig Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, ovale Gesichtsfarbe, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, mittlere Nase und dergleichen Mund, gute Zähne, röthliche Barthaare und rundes Kinn.

Mannheim, den 13. September 1845.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

Speigler.

Mannheim. (Den Besuch der Gefangenen betreffend.) Nro. 2365. Um in der diesseitigen Strafanstalt die nöthige Ordnung und Ruhe zu erzielen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die hier verwahrten Gefangenen von ihren Familien-Angehörigen u. Freunden stets nur am ersten Dienstag jeden Monats Besuche annehmen dürfen.

Mannheim, den 6. September 1845.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Speigler.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Stockach:

[1] zwischen der Großh. lath. Pfarrei Drisingen und der dortigen Gemeinde;

[3] zwischen der Pfarrei Krumbach und der Gemeinde Volkertsäusen;

im Bezirksamt Billingen:

[1] zwischen der Universität Freiburg und der Stadtgemeinde Billingen, wegen des der erstern auf letzterer Gemarkung zustehenden $\frac{1}{4}$ Antheils am großen Fruchtzehnten;

im Bezirksamt Salem:

[1] zwischen der Kirchfabrik Bermatingen und den Zehntpflichtigen auf dortiger u. Mittelsteinweiler Gemarkung;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg u. den Zehntpflichtigen zu Allmannshausen, Gemeinde Wittenhofen;

im Bezirksamt Radolfzell:

[1] des der Domfabrik Konstanz auf der Gemarkung Gailingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerusbach:

[2] zwischen der lathol. Schule und Mefnerei Gerusbach und der dortigen Gemeinde;

[2] zwischen der lathol. Pfarrei Selbach und der Gemeinde Ottenau;

im Bezirksamt Engen:

[3] zwischen Agnes Rigling u. Consorten zu Altdorf und den Zehntpflichtigen zu Zimmerholz;

im Oberamt Rastatt:

[3] zwischen der Pfarrei Kuppenheim und dieser Gemeinde.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeich-

neten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Radolfzell.

[1] Die Zehntablösung zwischen den Zehntpflichtigen zu Wangen und dem Kloster Feldbach betreffend — unterm 12. Sept. 1845 Nro. 17116; in Bezug auf die Aufforderung vom 25. April d. J. Nro. 8641.

[1] Die Zehntablösung zwischen der Pfarrei Böhlingen und den Zehntpflichtigen zu Moos betreffend — unterm 12. Sept. 1845 Nr. 17072; in Bezug auf die Aufforderung vom 29. April d. J. Nro. 8709.

Rastatt. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 41158. Bei der heute in Oberndorf stattgehabten Bürgermeistervahl wurde der seitherige Bürgermeister Kasimir Westermann wieder als solcher erwählt, von Staatswegen bestätigt und in Pflichten genommen, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 19. September 1845.

Großherzogl. Oberamt.

Lang.

Stockach. (Unglücksfall.) Nro. 24793. Am 27. März d. J. begab sich der verheirathete Landwirth Jakob Winter auf das s. g. Oberstenn seiner Scheuer, um Stroh durch die Deffnung hinabzuwerfen, durch welche die Garben hinaufgezogen werden. Wahrscheinlich glitt er am Rande dieser Deffnung aus, und fiel durch dieselbe auf den Boden der Scheuer hinab, welches kurz nachher seinen Tod herbeiführte.

Wir bringen diesen Unglücksfall als Warnung zur öffentlichen Kenntniß.

Stockach, den 15. September 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Weiß.

Untergesellschaftliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der

Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Heidelheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Briefträgers Johann Reichling, auf Samstag den 18. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Eppingen:

[1] von Sulzfeld, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Christian Klingensfuß, auf Donnerstag den 9. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[2] von Blankenloch, an das in Gant erkannte Vermögen des David Hauer, auf Dienstag den 7. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[2] von Rusbach, an den in Gant erkannten Uhrenmacher Bruno Hecht, auf Dienstag den 30. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] von Dinglingen, an den in Gant erkannten Bierbrauer Theodor Fraiss, auf Montag den 6. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[2] von Gamshurst, an den in Gant erkannten Bauern Nikolaus Oser, auf Freitag den 31. Oct. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach:

[3] von Hörbten, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Fuhrmanns Kaver Karcher, auf Samstag den 4. October d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Gernsbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Leinewebers Andreas Friedrich Dertel, auf Dienstag den 30. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Gernsbach, an den in Gant erkannten Bürger und Schreinermeister Johann Gauer, auf Dienstag den 7. October d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Damian Jakob's Eheleute und deren Sohn Bernhard von Hügelsheim, auf Donnerstag den 25. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[2] Mathias Neger von Kammerweier mit seiner Frau und seinen sieben minderjährigen Kindern, auf Dienstag den 30. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Benedikt Föhrenbach von Zunsweier mit seiner Frau und sechs minderjährigen Kindern, auf Dienstag den 30. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Georg Mösmer von Zunsweier mit seiner Frau und seinen drei minderjährigen Kindern, sowie mit seiner Mutter, der Jakob Mösmer's Wittwe, auf Dienstag den 30. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[1] Der ledige Schmied Joseph Hettich von Rohrbach, welcher sich bereits im Jahre 1831 nach Amerika begeben haben soll und dessen Vermögen ungefähr 950 fl. beträgt — unterm 28. August 1845 Nro. 9002 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Billingen.

[3] Anton Moser von Unterfirmach, welcher im Jahr 1831 nach Rußland reiste und seither nichts mehr von sich vernehmen ließ, dessen Vermögen ungefähr in 250 fl. besteht — unterm 6. September 1845 Nro. 14705 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Georg Noll von Hugsweiler — unterm 9. September 1845 Nro. 25452 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 13. Juli 1844 Nro. 21312.

Aus dem Bezirksamt Mespelkirch.

[1] Felix Glogger von Kreenheinstetten — unterm 15. September 1845 Nro. 9900 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 15. September 1841 Nro. 8694.

[1] Sinsheim. (Anwünschung betreffend.) Daß die Eheleute Franz und Katharina Grätter zu Grombach die ledige Karolina Baier, natürliche Tochter der verstorbenen Karl Kramer's Ehefrau von Grombach, anwünschten und dies polizeilich bestätigt wurde, wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 11. September 1845.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

Baden. (Namensveränderung betreffend.) Nro. 14617. Dem Vincenz Karthal von Doss wurde durch Verfügung des Großherzoglichen Justizministeriums vom 11. April d. J. No. 1854 die Erlaubniß erteilt, seinen bisherigen Familien-Namen mit dem Namen „Vogel“ zu vertauschen, welches nach vollzogenem Eintrage in das bürgerliche Standesbuch nunmehr öffentlich verkündet wird. Baden, den 5. September 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Theobald.

[1] Rastatt. (Versäumungs-Erkenntniß.) Nro. 40842. In Sachen des Mechanikus Konrad Rieß von Steinbach und Einsiedelhofwirths Anton Krämer in Rappelsweid gegen Bierbrauer Anton Hud in Rastatt, Schadloshaltung betreffend, ergeht:

In Erwägung, daß der Beklagte, dessen dormaliger Aufenthalt nicht bekannt ist, auf die Ladungs-Verfügung vom 10. Juli d. J., Nro. 31087, welche in Nro. 194, 196 u. 197 der Karlsruher Zeitung, in Nro. 57, 59 und 61 des Kreisanzeigeblasses und durch Anschlag an der Gerichtstafel öffentlich verkündet wurde,

in der auf heute anberaumten Tagfahrt nicht erschienen ist, und daß deshalb die Kläger auf den Ausspruch des angedrohten Rechtsnachteils angetragen haben; in Erwägung, daß das Begehren der Kläger auf Schadloshaltung für eine zu Gunsten des Beklagten übernommene Bürgschaft darauf gestützt ist, daß der Kläger Konrad Rieß von der Gläubigerin Katharina Burkard v. Bühl bereits gerichtlich belangt worden sei und daß der Inhalt der Klage durch das Verschäumniß des Beklagten als erwiesen erscheint; nach Ansicht des L. R. S. 2032 Nro. 1, 2028, und P. D. § 253, 272, 275, 276, 671 u. 169 folgendes

Verschäumniß-Erkenntniß

und

Urtheil:

Es wird der thatsächliche Vortrag der Kläger für zugestanden angenommen, jede Schutzrede des Beklagten für verschäumt erklärt und hiernach zu Recht erkannt:

Der Beklagte sei verbunden, den Betrag von 300 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 22. April 1843 als Schadloshaltung für die zu Gunsten einer gleichen Schuld desselben an die Katharina Burkard in Bühl von den beiden Klägern übernommene Bürgschaft innerhalb 4 Wochen bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung an die Kläger zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

B. R. W.

Rastatt, den 12. September 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Lacoste.

[2] Pforzheim. (Ersvorladung.) Friedrich Zündel, lediger Schneidergesell von hier, ein Sohn des verstorbenen Eisenarbeiters Johann Zündel und seiner ebenfalls verstorbenen Ehefrau Agnese geb. Kay von hier, ist zur Erbschaft seines am 27. Mai 1845 verstorbenen Oheims, Wagnermeister August Kay von hier, berufen.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit unter Anberaumung eines Termins von 3 Monaten zur Erbtheilung mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 15. Sept. 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

[2] Kork. (Erboverladung.) Johann Zockers von Obelshofen ist im Frühjahr d. J. mit Tod abgegangen. Als gesetzlicher Erbe seines Nachlasses ist dessen Bruder Andreas Zockers von Obelshofen, der vor mehreren Jahren nach Russland ausgewanderte, berufen. Da der Aufenthalt dieses Andreas Zockers diesseits unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, seine Erbanprüche an gedachten Nachlass

binnen 6 Monaten

um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach Ablauf dieser Frist fragliche Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kork, den 13. September 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schweikhart. vdt. Mayer,
Distrikts-Notar.

[3] Gernsbach. (Erboverladung.) Nr. 2983. Adam Neppeler, ledig u. großjährig, von Lautenbach, hat sich vor einigen Jahren als Schneidergeselle in die Fremde begeben. Derselbe ist bei der Verlassenschaft seines verstorbenen Stiefbruders Andreas Wunsch von da mit einem Erbe von 152 fl. 26 7/8 kr. betheiliget.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe zur Theilung mit dem Bedeuten vorgeladen, binnen einer Frist von

drei Monaten a dato

entweder persönlich oder durch einen mit legalem Ausweis Bevollmächtigten seine Erbanprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denen zugetheilt werden würde, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gernsbach, den 31. August 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

M. Ganter.

vd. K. Gartner,
Notar.

[1] Triberg. (Fahrniß-Versteigerung und Activ- u. Passiv-Schuldenliquidation.) Nr. 861. In der Erbtheilungssache des am 10. d. M. dahier gestorbenen Großherzogl. Amtspophysicus und Wittwers Dr. Roos werden am

Samstag den 4. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, in der Wohnung des Erblassers nachgenannte Fahrnisse gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

Bücher, Mannskleider, Betten, Leinwand und

Getäch, Küchen-Geschirr, Schreinwerk und sonstiger gemischter Hausrath.

Zugleich wird auf den Antrag des Pflegers der minderjährigen Kinder an ebendenselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des hiesigen Distriktsnotars Aberle eine Activ- und Passiv-Schuldenliquidation abgehalten, und werden deshalb die Gläubiger sowohl, als die Schuldner der Masse aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche und beziehungsweise Schuldigkeiten an die Masse gehörig zu liquidiren.

Triberg, den 16. September 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Donsbach.

Kauf-Anträge.

[3] Ettlingen. (Wohnhaus-, Wirthschafts- und Güterverkauf.) Aus der Verlassenschaftssache des zu Neumalsch verstorbenen Bärenwirths und Posthalters Wilhelm Augenstein werden dem Antrage der Erben zufolge die nachbenannten Liegenschaften unter annehmbaren Bedingungen in des Erblassers Wohnung zu Neumalsch selbst

Montags den 29. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

öffentlich versteigert werden; als:

Häuser und Gebäude.

1) Ein zweistöckiges, massiv von Stein erbautes Wohnhaus in Neumalsch, worauf die Realschuldgerechtigkeit zum schwarzen Bären ruht, und das enthält:

a) in dem untern Stock: eine Wirthsstube, zwei Nebenzimmer und drei weitere Zimmer, eine Küche mit einem neuen eisernen Herd; dann befinden sich unter der Wirthsstube und Küche zwei große gewölbte Keller;

b) in dem obern Stock: einen Saal, sechs Zimmer, wovon drei heizbar sind, dann zwei große Speicher mit Fruchtkästen.

2) Die zu diesem Wohnhause gehörigen Neben- und Hintergebäude, welche mit erstem den sehr geräumigen Hof, in dem sich ein guter Brunnen befindet, umgeben, bilden ein geschlossenes Ganzes, und bestehen in einer fünfbindigen Scheuer, fünf Pferdestallungen zu 70 Stück Pferden, einer Rindviehstallung, Schweinstallungen, einem Schaafen- u. einem Holzremise, dann einer Branntweinbrennerei mit vollständiger Einrichtung und 2 Brennkesseln, ferner einer Metz, Back- und Waschküche.

Hiezu gehören 1½ Viertel Gemüsegarten und 16 Viertel theils Acker, theils Gras- u. Baumgarten, beim Wohn- und Wirthshause liegend.

Das Ganze liegt an der frequenten Hauptstraße zwischen Rastatt und Ettlingen, sowie an der Straße nach Baden und in das Murgthal, auch an der Straße nach Durmersheim und Au zur Rheinüberfahrt nach Lauterburg, und ist begrenzt einerf. von der Straße nach Durmersheim, anderf. vom Markgräfler Hofgut und Ziegelhofgut, vornen von der Landstraße und hinten vom Ziegelhofgut; — gerichtlich angeschlagen zu 10,000 fl.

Das vorbeschriebene Etablissement, wozu auf Verlangen noch weitere 8 bis 9 Morgen Güter (Acker und Wiesen) abgegeben werden können, eignet sich seiner äußerst vortheilhaften Lage wegen zur Einrichtung und zum Betrieb eines jeden andern größeren Gewerbes, insbesondere auch zu einer Bierbrauerei, wegen der Nähe von Rastatt.

Bemerkt wird noch, daß der größte Theil des Kauffchillings gegen Verzinsung stehen bleiben kann. — Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ettlingen, den 9. Sept. 1845.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Braunwarth.

vd. Hummel,
Notar.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Montag den 29. d. M., Abends 5 Uhr, werden dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Alois Fauth im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer, Stallung und einem besonders stehenden Holzschopf im Oberthal, einerf. Weg, andererseits der Bach.

2.

2 Viertel Reutboden in der Trozenhalb, einerf. Karl Früh, andererseits Ambros Fauth.

Bühlerthal, den 13. September 1845.

Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel,
Rathschreiber.

[3] Zeuthern, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. wohlhöbl. Oberamts Bruchsal vom

28. Juli d. J. No. 23073, Johann vom 30. Juli No. 23128 und vom 16. August d. J. No. 25036 werden am

Dienstag den 30. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause die Liegenschaften des Bürgers und Bauern Nikolaus Schmitt d. ä. von hier öffentlich zu Eigenthum im Zwangswege versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 22½ Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit sammt Garten im Kapeller-Viertel, einerseits Liborius Schmitt, andererseits Johann Jakob Müller, mit einem neu erbauten einstöckigen Wohnhause mit Keller, Stall und Scheuer unter einem Dach.

2) 20 Ruthen Weinberg im Kallenberg, einerf. Nikolaus Hasenfuß, anderf. Johannes Schmitt.

3) 26 Ruthen Acker im Altenacker, einerseits Johannes Schmitt, andererseits Johannes Hirsch.

4) 20 Ruthen Acker hinter der obern Mühle, einerseits Stephan Schönberger, anderf. Johannes Weiß.

5) 20 Ruthen Acker im Stern, einerf. Georg Kneller's Erben, andererseits ein Rain.

6) 20 Ruthen Acker auf der Schemel, einerf. Joseph Knaut, anderf. Michael Schmitt's Wittve.

7) 20 Ruthen Acker hinter dem Besinger Wald, einerseits Michael Schmitt, andererseits Johannes Widack.

8) 20 Ruthen Acker bei der Kappel, einerseits Michael Schmitt, andererseits Michael Kneller.

9) 20 Ruthen Acker in der Sommersberg-Klinge, beiderseits Rain.

10) 30 Ruthen Acker im Sommersberg, einerf. Johannes Schmitt, andererseits Aufstößer.

11) 1 Viertel 20 Ruthen Acker bei der Adackwald-Klinge, beiderseits Rain.

12) 1 Viertel Acker im Krummen, einerseits Adam Gutgesell, andererseits Georg Zorn.

13) 1 Viertel Acker im Hobbberg, einerseits Michael Mühleisen, anderf. Lorenz Michensfelder.

14) 1 Viertel Acker im Bunzelter, einerseits Johannes Hasenfuß, andererseits Joseph Michensfelder.

15) 20 Ruthen Wiesen im Bischofsroth, einerf. Christian Reiber, andererseits Johannes Schmitt.

Zeuthern, den 28. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt. vdt. v. Hoffen,
Rathschrbr.

Neuweier, Amts Bühl. (Weinversteigerung.)
Dienstags den 30. dieses Monats, Vormittags
9 Uhr, werden in dem hiesigen Schloß durch
das grundherrliche Rentamt nachstehende gut und
rein gehaltene Weine in schicklichen Abtheilungen
einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

1840er Gewächs circa	13600	Maas.
1841er " "	4200	"
1842er " "	9300	"
1842er Mauerwein "	1900	"
1843er Gewächs "	4000	"
1844er " "	8600	"
1844er Mauerwein "	2200	"

—: 43800 Maas.

Es kommt bei der Versteigerung auf die Con-
currenz an, ob dieses angegebene Weinquantum
vermindert oder vermehrt werden wird.

Neuweier, den 20. September 1845.

Grundherrl. von Knebel'sches Rentamt.
Elseffer.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf
Antrag des Bevollmächtigten der Erben des
Bäckermeisters Hilarius Graf wird dessen zwei-
stöckiges Wohnhaus nebst Zugehörde, Nro. 10
der Karlsstraße,

Montags den 6. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Geschäftszimmer des
Notars Rida (Nro. 25 der Karlsstraße) öffent-
lich versteigert.

Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Tar-
werth oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 19. September 1845.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Hofk.

[3] Entersbach, Amts Gengenbach. (Lie-
genschaftsversteigerung.) Dem Joseph Schmieder,
Bürger und Webermeister zu Gröbern dahier,
werden in Folge richterlicher Verfügung des
Großherzogl. Wohlthät. Bezirksamts Gengenbach
vom 19. Juni d. J. Nro. 7345 die unten be-
nannten Liegenschaften

Montags den 29. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Pflugwirthshause dahier im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber
mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der
endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis erreicht wird.

- 1) Ein einstöckiges, von Holz gebautes und
mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, sammt
Scheuer, Stallung, Schoß, Balkenfeller,

Weberwerkstätte und Schweinfällen, einerf.
Johann Halter, Gröbernbauer, sonst aller
Orten an sich selbst stoßend.

- 2) Ungefähr 4 Sester Mattfeld bei dem unter
Ziffer 1 bezeichneten Hause, einerf. Johann
Halter, Gröbernbauer, anderseits Friedrich
Lehmann von Zell.

- 3) Ungefähr 7 Sester Ackerfeld daselbst, mit
Einschluß des daran liegenden Gemüße-
gartens, einerf. sich selbst mit dem Bohn-
hause, anderseits Zeller Gemarkung.

Sämmtliches liegt an der Straße zwischen Zell
und dem s. g. Gröbernhof ganz in der Nähe
des Letztern, und bildet ein geschlossenes Gütchen.
Entersbach, den 28. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Jfenmann. vdt. Mayer,
Rathsschreiber.

Kehl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem
bei der in Sachen verschiedener Gläubiger gegen
den Bürger u. Ziegler Ernst Kehl in Sund-
heim zufolge richterlicher Erlasse vom 29. Mai
d. J., Nro. 7382, und 11. Juni d. J., Nr. 7844,
verfügt Liegenschaftsversteigerung auf Dienst-
tag den 9. September d. J., Nachmittags 4 Uhr,
im Wirthshause zum Schwanen in Sundheim
anberaumten Tagfahrt zur Veräußerung des
dem Schuldner angehörigen

- 1) zweistöckigen Wohnhauses mit getrennt
stehender Scheuer, Stallung, Schoß,
Holzremisen u. sonstigen Gebäulichkeiten,
- 2) eines großen und drei kleiner Ziegelöfen,
sammt Platz, worauf sämmtliche Gebäude
stehen, mit Hof und Garten 14 Viertel
groß, vornen die Landstraße und hinten
und beiderseits Herrschaftsgut,

kein Angebot geschah, so wird Tagfahrt zur
legtmaligen Versteigerung auf

Montag den 29. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathszimmer
dahier anberaumt; wozu die Steigerungslieb-
haber unter dem Bemerken eingeladen werden,
daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag
um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn
solches unter dem Schätzungspreise verbleiben
würde, erfolget.

Dorf Kehl, den 13. September 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Held. vdt. Frech,
Rathsschreiber.

Mühlenbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Da bei der am 9. September
d. J. abgehaltenen Zwangsversteigerung auf das

im Anzeigebblatt vom 20. August d. J. beschriebene Tagelöhner-Wohnhaus des in Sant erkannten Philipp Keller dahier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird solches nebst ca. 1 Mefle Gemüsegarten, 18 Sester Ackerfeld, 3 Sester Wiesen, 8 Sester an 16 Sester Wiesen und 30 Sester an 60 Sester Reutberg mit Jos. Schmider gemeinschaftlich, am Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in dem Löwenwirthshause dahier nochmals mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Mühlenbach, den 10. September 1845.

Bürgermeisteramt.

Kern.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung Groph. Bezirksamts Bühl vom 21. Juli d. J. Nr. 17643 und vom 28. Juli d. J. No. 18636 werden dem ledigen Vinzens Schemel von hier folgende Liegenschaften im Zwangswege

Donnerstags den 9. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier öffentlich für ein Eigenthum versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit ungefähr 1 Viertel Haus- u. Hofraithplatz, worauf das Gebäude steht, auf dem Bachhof gelegen, beiderseits selbst.

2.

Ungefähr 2 Viertel Acker allda, neben sich selbst und Weg.

3.

Ungefähr 1 Morgen Acker allda, einerseits Leonhard Setler, anderseits Weg.

4.

Ungefähr 2 Viertel 20 Ruthen Acker, Baum- und Gemüsegarten allda, einerf. selbst, anders. mehrere Anstößer.

5.

Ungefähr 2 Viertel Baum- und Grasplatz, neben sich selbst und Joseph Dietrich.

Lauf, den 7. September 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt Donninger.

[3] Baden.) Hausversteigerung.) In Folge Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 26. Juni d. J. No. 10361 wird

Dienstags den 30. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier von dem hiesigen Lohnkutscher Alexander Flügler in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, 30' lang, 26' tief; mit einem hölzernen Anbau, 30' lang, 10' breit, und mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, und kleinem Hofraum, zusammen 10 Ruthen 40' groß; angränzend: einerseits an Oberverwalter Reiß, anderseits an Franz Xaver Köhler, vornen die Amalienstraße, hinten Moys Herz.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag, sogleich bei dieser Versteigerung erfolgen.

Baden, den 20. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf erhaltene Verfügung des Groph. Wohlblöblichen Bezirksamts Gengenbach vom 20. Febr. d. J., No. 1869, werden dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Anton Hug vor Wickersbach

Donnerstags den 2. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Sonnenwirthshause dahier vor Riersbach nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit Scheuer, Stallung u. Keller unter einem Dach, dahier vor Wickersbach, stößt allerseits an sich selbst.

2) Ein Waschhaus von Stein, mit Ziegeln gedeckt, beim Wohnhaus, unten der Thalbach, vornen Mathäus Herzog, hinten und oben an sich selbst stoßend.

3) Ein Sester Hofraith und Gemüsegarten beim Wohnhaus, stößt unten an den Thalbach, sonst von allen Seiten an Mathäus Herzog.

Oberharmersbach, den 12. September 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[3] Seelbach, D. A. Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge oberamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 20. Mai d. J., Nr. 15378, werden der Moriz Sur's Wittwe in Steinbach am Mittwoch den 1. October d. J., Nachmittags

2 Uhr, im hiesigen Rathhause folgende Liegen-
schaften öffentlich versteigert:

- | | |
|--|-----------|
| | Anschlag. |
| 1) Ein halbes einstöckiges Wohnhaus
mit Scheuer und Stallung unter einem
Dach und einem zweistöckigen Anbau,
einerseits Philipp Jakob Obert, anders.
Kaver Wangler | 850 fl. |
| 2) 50 Ruthen Gartenfeld beim Hause. | 100 fl. |
| 3) 7 Sester Ackerfeld in der Fuchs-
ackerengewann, einerseits Adam Geiger,
andererseits Kaver Bohnert's Wittwe | 400 fl. |
| 4) 75 Ruthen Ackerfeld in der Lang-
ackerengewann, einerf. die Straße, anders.
Joseph Obert | 100 fl. |
- Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Seelbach, den 27. August 1845.
Das Bürgermeisteramt.
Müller.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei
heute in Gemäßheit richterlicher Verfügungen
Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 10.
Mai d. J. No. 7203 und 7281 vorgenommenen
Vollstreckungs-Versteigerung des unten beschrie-
benen Wohnhauses des Bürgers und Hafner-
meisters Virgil Buchs von Hanen-Eberstein,
d. z. in Badenscheuern wohnhaft, der Schätzungs-
preis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr
Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteige-
rung auf

Donnerstag den 16. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier
anberaumt, bei welcher Versteigerung um das
erfolgende höchste Gebot, wenn solches den
Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der
endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Das versteigert werdende Wohnhaus ist fol-
gendes:

Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohn-
haus in Badenscheuern, 61' lang, 29 1/2'
tief, mit Hafnerwerkstätte, Brennofen und
Holzschoß, sammt dem Plage, auf dem die
Gebäulichkeit steht, und mit hinten dabei
liegendem Plage zusammen 2104 Quadrat-
schuh groß, und angrenzend: einerf. Anton
Schmidt, andererseits Mathias Frank, hinten
Ambros Dietrich, vornen die Straße.

Baden, den 11. September 1845.
Das Bürgermeisteramt.
Jörger. vdt. Kesselhauf.

[1] Haslach. (Liegenchaftsversteigerung.)
Nachdem in der Gantsache des Nagelschmieds
Kaver Bührer von hier bei der heute abge-
haltenen Liegenchaftsversteigerung auf die unten
bezeichneten Güterstücke der Anschlag nicht ge-
boten worden ist, werden dieselben

Donnerstags den 9. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Stadtwirthshause da-
hier einer zweiten und letzten Versteigerung
ausgesetzt, wobei der endliche Zuschlag um das
sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn
solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.
Die Steigerungs-Objekte sind:

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Werk-
stätte im untern Stock, auf dem innern Graben
gelegen, einerseits an Joseph Falk, andererseits
und vornen an die Allmend und hinten an sich
selbst stoßend.

2.
Circa 1 Mefle Garten im Stadtgraben,
hinten am Hause, einerseits sich selbst, anders.
Joseph Maier, unten ein Fußweg und oben
Joseph Franz.

3.
Circa 2 Mefle Garten ebendasselbst, einerf.
an Kreuzwirth Jos. Mefle, andererseits an die
Stadtmauer, oben an Fußweg und unten an
Franz Joseph Brucker stoßend.

Haslach, den 18. September 1845.
Bürgermeisteramt.
Kuedin. vdt. Soderer.

Neuweier, Amts Bühl. (Güterverpachtung.)
Donnerstags den 25., Freitags den 26. und
Samstags den 27. dieses Monats, jedesmal
Vormittags 8 Uhr, werden die grundherrlichen
Güterstücke in den Gemarkungen Neuweier, Stein-
bach, Eifenthal und Barmhalt mittelst öffentlicher
Versteigerung in vierjährigen Pacht gegeben,
und zwar loosweise zu mehr oder weniger einem
halben Morgen per Loos, und im Ganzen zu
190 Loosen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 18. September 1845.
Grundherrlich v. Knebel'sches Rentamt.
Eilseffer.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buch-
druckerei von J. Otteni sind Forderungs-
und Quittungs-Büchlein über die Zehnt-
Ablösung vorrätzig.